

Erklärung des Kupffer-Bildes vor dem Titul-Blat
durch gebundene Reime.

SCHNEEBERG hat in dreyen Blüthen sonderlich groß
Guth gebracht.

Sanct Georg vom Pferde erschürfft, hat nebst andern erst floriret;
Dann der reiche Kupffer-Gang, der den König David zieret;
Und die Fürst-Vertrager-Masen, so den Berg zur Stadt gemacht.
Drumb so sieht man Sanct Georgen, daß man dencket an die Stuff,
An den Silber-Wunder-Tisch, wo der Herzog wollen speißen;
Und bedenckt den Pferde-Schurff mit dem auffgeniet'ten Eisen,
Daß so fort in alle Welt ist erganaen solcher Ruff.
Man erblickt den König David, daß man merckt den Kupffer-Gang.
Denn auff einer Silber-Harff hat der König recht gespielt,
Und vom Kupffer hat das Glück, (wie dahin das Sinnbild ziele)
Als mit ehnen Kessel Paucken geben einen starcken Klang.
Man erblicket Thur- und Fürsten, derer Nahmen ist im Ruhm,
Daß man denckt, wie vor der Zeit Sie handgebend sich vertragen
Um den Schneeberg; u. wie Gott selbst Hand mit eingeschlagen
Durch des Fürst-Vertrager Ganges Segen, und das Gegendrum.
Aber da die erste Blüthe in derselben Wüstenen
Hat den Berg bewohnt gemacht, und die Stadt sich mehr gebauet
Nach erfolgten grossen Blüthen; Sieh! so kömmt es, daß man schauet
Solche Stadt, fürnehmlich Häuser Gottes und der Policey.
Nechst darüber prangt das Wappen, das der Friede-Fürst gestellt
Und aus Gnaden hat gesetzt zu der Stadt gemeinen Siegel:
Der Vorläuffer steht im Schild; auff dem Helme seynd zwey Flügel,
Neben her ein paar Bergleute, daß den Schild ein jeder hält;
Dieses, sprech' ich, ist zum Bildniß vieler Tugend anzusehn:
Nehmlich Berg-gesinn'ter Treu, Hoffnung, Andacht, guter Sitten,
Unterthänigkeit und Schweiß, welches alles in der mitten
Zwischen Gott geheilgten Wandel und Gerechtigkeit muß stehn.
Wohl dir Schneeberg! deine Sonne muß vom Himmel jederzeit
Helle scheinen, wenn der Schnee fordert gleich die Schlittenkuffen;
Deine Häuer müssen auch fördern gute Robald-Stuffen,
Biß mit Gott einst wieder blühet vor'ges Glück und Herrlichkeit;
Ja der Treibherd und Schmelz-Ofen warten mit Verlangen drauff,
Was die Ruthe, Schurff und Haspel, Kübel, Rau u. Kunst gewähret.
Diß nun, was solch Bild abmahlt, ist in diesem Buch erkläret
A. u. er Stadt- und Bergwercks-Chronick. Wer sie ließt, dem sey:
Glück auff! EYME-